

Verständnis für Preiserhöhung

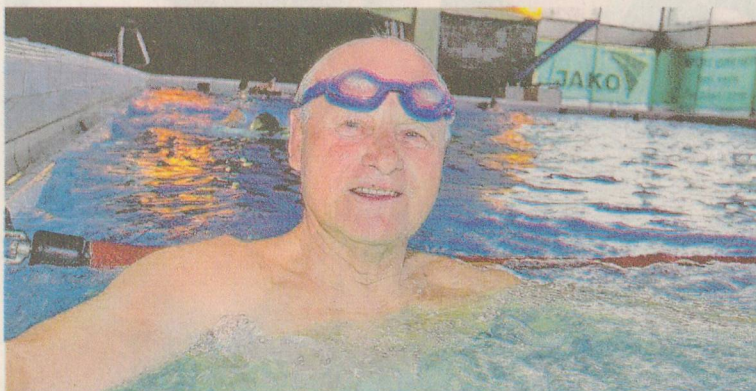
Die **höheren Eintrittspreise** im neuen Volksparkbad können die Stammgäste des Dinslakener Hallenbades gut nachvollziehen. Die **Frühschwimmer** wollen in Zukunft auch im neuen Bad ihre Bahnen ziehen.



Bernhard **Korn** (links) und Horst **Strerath** haben Verständnis für höhere Preise.



Karin **Rericks** wundert sich über die neuen Preise nicht.



Für Horst **Mittler** sind die neuen Preise „in Ordnung“.

RP-FOTOS (4): JÖRG KAZUR



Viola **Herrig** aus Holten will auch in Zukunft das Dinslakener Bad nutzen.

VON HENDRIK GAASTERLAND

DINSLAKEN Wer morgens um 8 Uhr denkt, er könne im Dinslakener Volksparkbad gemütlich seine Bahnen ziehen, täuscht sich gewaltig. Im Nichtschwimmerbecken findet der erste Wassergymnastik-Kursus statt, im 27,6 Grad warmen Sportbecken suchen sich rund 20 Frühschwimmer ihre freie Bahn. In den Morgenstunden hat sich ein fester Stamm an Frühsportlern gefunden, die so in den Tag starten.

Bisher taten sie dies zum Spottpreis. Das Dinslakener Bad besaß in der Umgebung einen unschlagbaren Tiefpreis, der es erlaubte, für weniger als ein Euro schwimmen zu gehen. Wenn allerdings der Hallenbad-Neubau steht, wird der Eintrittspreis an vergleichbare Bäder angepasst. Das bedeutet einen Aufschlag von über 100 Prozent. Für Frühschwimmer Horst Strerath stellt dies aber kein Problem dar,

und er ist gerne dazu bereit, in Zukunft tiefer in die Tasche zu greifen. „Die Preiserhöhung ist doch normal, wenn alles neu gemacht wird. Damit haben wir uns abgefunden, und ich glaube, dass auch alle trotzdem weiter hierhin kommen. Man muss auch sehen, dass die jetzigen Preise schon enorm günstig sind“, sagt der Rentner, der viermal in der Woche ins Nasse springt.

Ideal für Rentner

Sogar jeden Tag besucht Horst Streraths Kollege Bernhard Korn das Hallenbad. Auch er zeigt volles Verständnis für die Preiserhöhung und möchte das tägliche Schwimmen nicht missen: „Etwas Besseres kann man als Rentner doch gar nicht haben. Ich freue mich schon auf das neue Bad und werde hierbleiben.“

Karin Frericks und Viola Horrig kommen extra aus Holten nach Dinslaken zum Schwimmen, weil

nach ihrem Geschmack das Sterkrader Bad nach dessen Umbau einfach zu teuer geworden ist. Deshalb ist es für sie nicht verwunderlich, dass auch im Volkspark die Preise bald anziehen werden. „Da braucht man nur eins und eins zusammenzuzählen“, weiß Viola Horrig, die sich erst seit kurzer Zeit von ihrer Freundin fürs Schwimmen hat begeistern lassen. „Ich habe sie ein

paarmal mitgenommen und wenn hier alles neu ist, werden wir wahrscheinlich trotzdem weiter kommen“, blickt Karin Frericks voraus.

Horst Mittler hat die letzten Bahnen des Tages gezogen und entspannt am Beckenrand. Seit 18 Jahren ist er Stammgast und kommt dreimal in der Woche zu den Frühschwimmern. Während er sich den Massagestrahl gegen den Rücken sprudeln lässt, schaut er fast etwas wehmütig in die Halle. „Es ist richtig, dass ein neues Bad gebaut wurde, die damit verbundene Preiserhöhung ist auch in Ordnung. Woanders ist es ohnehin viel teurer, und man kann ja jetzt nicht die Kosten auf die Allgemeinheit verteilen.“ Er bezahlt für neue Kabinen und ein modernes Becken gerne mehr, auch wenn er die Spaßrutsche oder den Sprungturm nicht brauche: „Das ist für mich uninteressant. Ich will nur meine Bahnen ziehen.“

www.rp-online.de/dinslaken

INFO

Tipp

Das Dinslakener Bad öffnet an Wochentagen um 6.30 Uhr. Auf Grund des großen **Andrangs** ist es morgens allerdings schwierig, eine freie **Bahn** für sich allein zu haben. Wer einen sportlichen Schwimmstil bevorzugt, sollte deshalb besser zu einer anderen **Tageszeit** kommen.